

3. Die Überwindung der neustro-austrasischen Sezession und die Liquidation der Nachfolgeordnung Pippins des Mittleren 718—723.

Der Sieg über die gefährliche Koalition, die die Neustrier Raganfrids mit Eudo von Aquitanien zusammenführte, vor den Toren von Soissons wohl im Frühjahr 718 öffnete Karl Martell die Tore Neustriens¹⁶³). Eudo von Aquitanien zog sich in sein Herzogtum südlich der Loire zurück¹⁶⁴); Raganfrid beschränkte der Sieger, wie es scheint, auf Angers¹⁶⁵). Die Neuorganisation der pippinidisch-karolingischen Herrschaft in Neustrien duldet keinen Aufschub¹⁶⁶). Als ihm König Chlothar nicht mehr zur Verfügung stand¹⁶⁷), forderte Karl Martell von Eudo von Aquitanien die Auslieferung Chilperichs II., den er als König anerkannte¹⁶⁸) und dem er Anfang 721 Theuderich IV. folgen ließ¹⁶⁹).

In Soissons, der gerade noch umkämpften Stadt, scheint sich der Abt von Saint-Médard mit Karl Martell verständigt zu haben. Chlothar IV., der König von Karl Martells Gnaden, überwies der Medardus-Abtei zwei Domänen, eine im Raume Noyon, die zweite in der Landschaft Ponthieu an der Sommernündung gelegen¹⁷⁰).

Den Bischof der Nachbardiözese Reims jedoch bestrafte Karl Martell für seine Haltung vor dem entscheidenden Waffengang gegen die mit den

¹⁶³) Annales Laureshamenses ad a. 719, MGH SS 1, 24; Annales Mosellani ad a. 719, MGH SS 16, 494; Annales Alamannici ad a. 719, ed. W. L e n d i, Untersuchungen (wie Anm. 66) S. 146.

¹⁶⁴) Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 327; Fredegarii chronicarum continuationes, MGH SS rer. Merov. 2, 174.

¹⁶⁵) Fredegarii chronicarum continuationes, MGH SS rer. Merov. 2, 174 f.; Paulus Diaconus, Historia Langobardorum, MGH SS rer. Lang. S. 179; Annales Mettenses priores, ed. B. v. S i m s o n (1905) S. 26.

¹⁶⁶) Vgl. E. H l a w i t s c h k a, Die Vorfahren (wie Anm. 17) S. 65 f.

¹⁶⁷) Vgl. I. H a s e l b a c h, Aufstieg (wie Anm. 21) S. 76. Über Chlothars IV. Schicksal läßt sich nichts ausmachen.

¹⁶⁸) Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 327 f.; Fredegarii chronicarum continuationes, MGH SS rer. Merov. 2, 174; Annales Mettenses priores, ed. B. v. S i m s o n (1905) S. 25.

¹⁶⁹) Liber historiae Francorum, MGH SS rer. Merov. 2, 328. Nach dem Totenbuch von Saint-Lucien zu Beauvais starb Chilperich II. am 13. Februar 721; vgl. J. D e p o i n, Questiones mérovingiennes et carolingiennes, Revue d'études historiques 70 (1904) S. 377—380. Zum Vorgang der Erhebung Theuderichs IV. R. S c h n e i d e r, Königswahl (wie Anm. 51) S. 181 f.

¹⁷⁰) C. B r u n e l, Les actes (wie Anm. 4) S. 79 ff. nos 1 und 2; vgl. R. K a i s e r, Untersuchungen zur Geschichte der Civitas und Diözese Soissons in römischer und merowingischer Zeit (Rheinisches Archiv 89, 1973) S. 252.